

Coprinus

Wirkung

Der Schopftintling reguliert den **Blutzuckerspiegel**, wirkt auf **Entzündungen hemmend** und wirkt den **diabetischen Herzkreislaferkrankungen** entgegen.

Der Coprinus besitzt eine Schutzwirkung auf die insulinproduzierenden Zellen der **Bauchspeicheldrüse** (Langerhansschen Inseln). Ca. 90 Minuten nach Einnahme des Heilpilzes beginnt die **blutzuckersenkende Wirkung**. Die Biovitalstoffe des Coprinus wirken den **Spätschäden der Diabetes** (Nierenschäden, Gefäßveränderungen, Blindheit ...) entgegen.

Coprinus wird hauptsächlich eingesetzt bei:

- bei **Diabetes (Blutzuckersenkung bei Typ I und II)**
- den **Spätschäden des Diabetes** entgegen
- **helfend bei Tumoren des Binde- und Stützgewebes**
- bei **Verstopfung und Hämorrhoiden**

Grundsätzliches über Vitalpilze

Die Vitalpilztherapie richtet sich im Gegensatz zur Schulmedizin - die die Krankheit bekämpfen will - auf die Wiederherstellung der Gesundheit durch die so genannte Homöostase! Dies ist das Gleichgewicht von sämtlichen im Organismus ständig ablaufenden Prozessen, wie z.B. dem Mineralstoff-, Enzym-, Hormon-, Wasser-, Elektrolyt-, Immunezellgleichgewicht. Vitalpilze wirken also ausgleichend, d.h. sie können z.B. bei einem Menschen mit Bluthochdruck den Blutdruck ausgleichend senken, bei einem anderen mit extrem niedrigen Druck ausgleichend erhöhen. Das gleiche Prinzip gilt für die Psyche, die Verdauung, das Cholesterin, Allergien, Krebs ...! Dadurch werden auch die unglaublich vielen Einsatzmöglichkeiten von Vitalpilzen verständlich!

Inhaltstoffe und medizinische Wirkung

Der Coprinus enthält reichlich **Kalium, Kalzium, Eisen, Magnesium, Kupfer, Zink, Niacin, sehr wenig Natrium**, außerdem wurden im Eiweiß **20 freie Aminosäuren** nachgewiesen, darunter alle 8 essentiellen Aminosäuren (die der Körper nicht selbst herstellen kann und ihm zugeführt werden müssen)!

Haupteinsatzgebiet des Coprinus ist die Diabetes. Er reguliert den Blutzuckerspiegel, wirkt entzündungshemmend und kann vor allem die Auswirkungen der diabetischen Herz-Kreislaferkrankungen verhindern. Der Coprinus hat eine Schutzwirkung auf die Langerhans-Inseln (Zellen, die in der Bauchspeicheldrüse Hormone produzieren, z.B. Insulin). Eineinhalb Stunden nachdem das Pilzpulver verabreicht wurde, verringert sich der Blutzuckergehalt um 41%. Drei Stunden nach der Behandlung lag er immer noch 31% niedriger. Selbst sechs Stunden später enthielt das Blut immer noch 20% weniger Zucker als ohne Pilzsubstitution. Zwischen der blutzuckersenkenden Wirkung des Coprinus und der des Tolbutamids (Antidiabetikum) bestand kein signifikanter Unterschied, jedoch wird die Ursache der Diabetes therapiert und es treten keine Nebenwirkungen auf.

Die entscheidende Maßnahme für jeden Diabetiker, um Blindheit, Nierenausfall, Beinamputation, Herzinfarkt und Schlaganfall zu verhindern, ist eine reichhaltige Zufuhr von Biovitalstoffen des Coprinus, die den Blutzuckerspiegel senken und die arteriosklerotischen Folgen des Zuckerstoffwechsels abmildern.

Des weiteren fanden Wissenschaftler sarkom- und karzinomhemmende Inhaltsstoffe. Der Coprinus wird auch bei Hämorrhoiden und Verdauungsbeschwerden (Verstopfung) erfolgreich eingesetzt.

Wichtige Erläuterung!

Es wird in unseren Dosierangaben stets zwischen **Pulver** und **Extrakt** unterschieden.

Es ist sehr wichtig ob Sie Pulver oder Extrakt einnehmen, da der Unterschied absolut entscheidend sein kann!

Deshalb zur Erklärung folgendes: **Pulver**, gibt es im Handel lose, als sog. Spezialmischungen, in Tabletten, oder Kapselform, der gesamte Fruchtkörper des jeweiligen Pilzes wird getrocknet und anschließend zu Pulver zermahlen. Im Pulver sind alle Mineralien, Vitamine etc. enthalten.

Extrakt, gibt es im Handel meist in Kapselform, der Fruchtkörper wird getrocknet und anschließend pulverisiert. Dann wird das Pulver mittels Heißwasserauszug extrahiert, was bedeutet, dass die wasserlöslichen Bestandteile sich im Wasser auflösen und anschließend durch Trocknung wieder als Pulver gewonnen werden. Alle nicht wasserlöslichen Teile werden ausgewaschen und sind im Extrakt nicht mehr enthalten.

Dieses Verfahren der Extrakterstellung wird gemacht um die bei schweren (Krebs-) Erkrankungen entscheidenden Polysaccharide hochkonzentriert zu erhalten! Diese sind nämlich wasserlöslich und im Extrakt-Pulver etwa 20fach konzentrierter als im einfachen Pilz-Pulver enthalten! Sie müßten also um den gleichen Effekt zu erzielen die 20fache Menge an Pilzpulver einnehmen!

Grundsätzlich kann man vereinfacht dargestellt sagen, dass das Pilzpulver für Beschwerden, sowie nicht lebensbedrohliche Krankheiten eingesetzt wird, der Extrakt hingegen vor allem bei akuten und schweren Krankheiten wie z.B. Krebs zum Einsatz kommt, manchmal in Kombination mit dem Pulver!

Verständlich ist, dass der Extrakt natürlich wesentlich teurer ist als das Pulver, auch deshalb sollten Sie sicher sein, ob es sich um Pulver oder den Extrakt handelt! Es gibt leider einige Anbieter die versuchen Pulver als Extrakt erscheinen zu lassen und dies nicht dementsprechend deklarieren.

Zu diesem Vitalpilz sind folgende wissenschaftliche Berichte hinterlegt:

Schopftintling, ein Pilz, der sowohl bei uns als auch in Asien vorkommt. Bei uns wird er allerdings nur selten gegessen. Er ist einer der wenigen Pilze, die auch Vitamin C enthalten. Außerdem enthält er Niacin, Riboflavin und Thiamin. Im Eiweiß finden sich 20 Aminosäuren, darunter alle für den Menschen lebenswichtigen. Er ist besonders reich an Kalium und arm an Natrium (130:1) und enthält Magnesium, Eisen, Kalzium, Mangan, Zink und Kupfer.

In der fernöstlichen Heilkunde wird Coprinus zur Förderung der Verdauung und Behandlung von Hämorrhoiden empfohlen.

Neuere Forschungen weisen eine beachtliche blutzuckersenkende Wirkung nach. Chinesische Wissenschaftler wiesen eine 100%ige Hemmung des Wachstums von Sarkomzellen nach.